

Antrag 6/2010 für die Beiratssitzung am 15. 06.2010

Entschießung im Beirat Borgfeld

Beirat Borgfeld fordert:

1. Unverzügliche Klärung der Standortfrage des Polizeireviers Horn-Lehe
2. Räumliches Provisorium des Polizeireviers Horn beenden
3. Teilintegrationsstandort des Polizeireviers Horn dauerhaft absichern
4. Standort in zentraler Lage des Revierbereichs

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Inneres und Sport und Immobilien Bremen auf, unverzüglich eine Klärung des zukünftigen Standortes des Polizeireviers Horn herbeizuführen und zu diesem Zweck die Gespräche mit den bekannten Investoren mit Nachdruck voranzutreiben.

Der Beirat Borgfeld fordert, den Standort des Teilintegrationsreviers Horn räumlich und personell abzusichern, das bestehende nicht länger zumutbare Provisorium gegenüber von Lestra zu beenden und unverzüglich durch geeignete Räumlichkeiten in Horn zu ersetzen.

Begründung:

Das Polizeirevier Horn, das auch für Borgfeld zuständig ist, ist seit dem 01.04.2010 in der sogenannten Teilintegration, was bedeutet, dass es mit einem eigenen Streifenwagen und zusätzlichem Personal auch am 110er Prozess teilnehmen. Das bedeutet zusätzliche Sicherheit in der Region, schnellere Erreichbarkeit der Einsatzorte durch einen zusätzlichen Wagen mit Arbeitsschwerpunkt im eigenen Revierbereich. Auch die Einhaltung des Acht-Minuten-Standards, die Verpflichtung bei dringenden Einsätzen innerhalb von acht Minuten am Einsatzort zu sein, verbessert sich damit.

Auch die revierinterne Arbeit wird flexibler, da die Besatzung dieses Streifenwagens für die Schwerpunktarbeit im Revier zur Verfügung steht. Auf diese Weise ist die regelmäßige Kontrolle der Jugendtreffs im Einsatzbezirk oder die schwerpunktmäßige Bestreifung von aktuellen Kriminalitätsbrennpunkten möglich.

Die Fortführung der Teilintegration hängt nach Auskunft der Polizei (Revier Horn) entscheidend von einem neuen Standort für das Revier ab. Das für den Teilintegrationsprozess zur Verfügung gestellte Personal wird Horn und Borgfeld nicht erhalten bleiben, wenn nicht die Minimalvoraussetzungen für ein Revier mit Teilintegration erfüllt werden können, was bei der bekannten desolaten räumlichen Situation des Reviers kaum möglich ist.

Ein Neubau an der Lilienthaler Heerstraße wurde aus Kostengründen abgelehnt. Es blieben noch zwei Optionen, beide über Investoren, ein Neubau an der Leher Heerstraße (Weser Wohnbau) und der Umbau der alten Post an der Kopernikustraße (privater Investor aus Hannover).

Nach Auskunft von Immobilien Bremen liegt ein konkretes Angebot der Weser Wohnbau vor. Ein Angebot des privaten Investors liegt dagegen noch nicht vor, es

könnte sich auch zerschlagen, da ein Immobilienfond ebenfalls Interesse am Kauf des Postgebäudes hat. Das bedeutet, dass faktisch nur noch ein Angebot, nämlich das der Weser Wohnbau vorliegt.

Hier hat sich insofern eine neue Situation ergeben, als verbunden mit einem geplanten Neubau der Abriss einer Ladenzeile an der genannten Örtlichkeit erfolgen muss. Dazu müssen spätestens bis Ende August die Kündigungen an die jetzigen Mieter dieser Läden gehen. Erst dann kann mit dem Abriss und Neubau Anfang 2011 begonnen werden. Sollte Weser Wohnbau bis dahin keine Entscheidung der betroffenen Ressorts zugegangen sein, verzögert sich der Beginn eines Neubaus um exakt 1 ganzes Jahr, falls es dann überhaupt noch zu einem Neubau kommen sollte.

Der Teilintegrationsstandort am Revier Horn ließe sich über solch einen langen Zeitraum als Provisorium nicht aufrecht erhalten. Das Personal müsste zwangsläufig abgezogen, die Teilintegration aufgelöst werden.

Aus diesem Grunde ist eine unverzügliche Entscheidung des Senators für Inneres und Sport und Immobilien Bremen über die zukünftigen Räumlichkeiten des Reviers Horn erforderlich. Der Senator für Inneres und Immobilien Bremen werden gebeten, dem Beirat Borgfeld noch vor August 2010 über das Ergebnis ihrer Bemühungen zu berichten.

Dem Antrag wurde in der öffentlichen Beiratssitzung am 15.06.2010 einstimmig zugestimmt.